

## 3. Rundbrief März – Juni

### Scout Centre

Nachdem zum ersten April unsere Mitfreiwillige Karina zu uns ins Scout Centre gewechselt ist, waren wir zu dritt. Zusammen mit Daisy, die für diese Saison im Scout Centre arbeitet und mit der ich mich sehr gut verstehe, macht mir die Arbeit momentan sehr viel Spaß. Wir haben unter der Woche vier bis fünf Tage Gruppen, im Moment hauptsächlich Primary- School Klassen, Stufe sechs und sieben. Also sehr viel zu tun.



Auch am Wochenende ist immer viel los. Der Platz ist gefüllt mit Scout- Gruppen, die zum Zelten kommen. Das heißt für uns aber auch, dass wir alle paar Wochen auch mal Samstag oder Sonntag herhalten müssen. Durch die vielen Menschen auf dem Gelände und die Freiwilligen der jeweiligen Wochenend- Teams ist die Stimmung entspannter.

Zu Ostern hatten wir Easter- Scheme. Für zwei Wochen haben wir Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und dreizehn Jahren angeboten. Auf dem Programm standen zum Beispiel Klettern, Bogenschießen, Orientierung, Team-Games oder auch ein Waldspaziergang zum Wasserfall im Country-Park.

Im Scheme war es eine große Herausforderung für mich die Aufmerksamkeit der bunt zusammengemischten Kinder, die sich zum teil untereinander nicht kennen, zu bekommen und zu behalten. Dass ist manchmal sehr schwierig, wenn man mit rund zehn Kindern allein ist und ein Auge auf jeden haben muss. Es ist dennoch sehr schön, mit den Kindern zu interagieren und sie zu ermutigen, über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen.

### Reflektion- Seminar

Unser Reflektion- Seminar am Wochenende vom 17. – 19. Mai haben wir in Corrymeela verbracht. Das liegt eine knappe halbe Stunde Fußweg von Ballycastle weg. Nach Ballycastle sind wir Freitagmittags zu fünft mit dem Zug nach Coleraine gefahren und dort in den Bus nach Ballycastle. Der nebelverhangene Himmel hat uns die



Aussicht an der Küste entlang über das Meer leider verweigert. Dafür haben wir es dieses Mal geschafft, nicht verloren zu gehen.

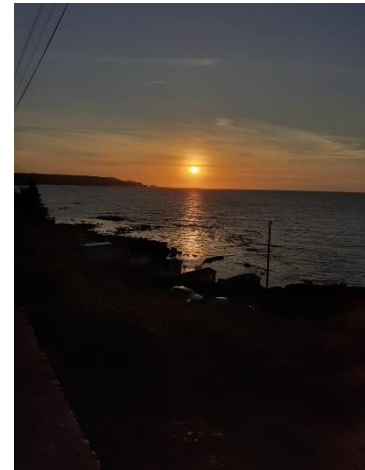
Nach einer kurzen Pause am Strand haben wir uns dann auf den Fußweg zu unserer Unterkunft gemacht.

In Corrymeela haben wir dann deutsche Freiwillige getroffen, die mit Eirene ihren Freiwilligendienst dort machen. Mit ihnen haben wir – hauptsächlich aber die anderen, da ich mich viel zurückgezogen habe – lange Abende verbracht.

Corrymeela liegt direkt am Meer, und hat uns an unserem zweiten Abend einen schönen Sonnenuntergang beschert.

Reflektiert haben wir auf diesem Seminar vor allem versteckt. Mit Aufgaben wie sechs Minuten lang ein Abenteuer in aus unserem Freiwilligendienst zu erzählen, oder einen hypothetischen Tagesausflug für alle zu planen mit einem Ziel oder einer Sache, die wir noch machen wollen.

Mir hat das Wochenende sehr gefallen und gutgetan.



## Rückblick und Rückkehr

Wie die Kinder und Jugendliche, mit denen ich arbeite, bin auch ich im Scout Centre über mich hinausgewachsen. Es ist für mich nicht immer einfach vor Gruppen zu stehen und vor ihnen zu sprechen oder generell mit anderen Menschen zu interagieren. Gerade am Anfang war das Aktivitäten- Anleiten deshalb eine große Herausforderung für mich. Ich hatte manchmal das Gefühl ins kalte Wasser geworfen zu werden, wofür ich aber Größtenteils auch dankbar bin. Es ist nicht immer leicht sich selbst aus der eigenen Komfortzone zu bewegen und es hat mir geholfen manche Dinge einfach machen zu müssen, um im Nachhinein festzustellen, dass ich die ganze Sache einfach nur überdacht habe.

Das vergangene Jahr – sowohl die Arbeit und die Menschen im Scout Centre als auch meine Mitfreiwilligen – haben mir das und noch mehr gegeben, was ich von diesem Jahr weg von zu Hause gebraucht habe. Ich nehme sehr viel mit was ich über mich gelernt habe, und bin sehr stolz auf den – wenn auch oft holprigen und unangenehmen Prozess – den ich über die vergangenen Monate gemacht habe.

Es wird mir sehr schwerfallen, zu gehen, da ich mich hier sehr wohl fühle, weiß aber auch, dass ich die Rückkehr nach Deutschland und mein Leben mit den Menschen dort brauche. Auch wenn es ist, um festzustellen, dass ich es so, wie es führe, nicht will und welche Veränderungen dies mit sich bringen wird. Davor habe ich etwas Angst und kann die Vorfreude auf die Heimreise momentan noch nicht so mit meinen Mitfreiwilligen teilen.

## Tagesausflüge

Die letzten drei Monate habe ich sehr viele Tagesausflüge gemacht, an Orte an der Nordküste entlang. In den schönen Kleinstädten gibt es zwar selten etwas Sehenswertes, ich genieße es aber vor allem einfach nur am Meer zu sitzen, zu lesen und Musik zu hören.

Diese Ausflüge mache ich allein und habe gemerkt, dass ich die Zeit mit mir allein sehr genieße und wertschätze.

Hier noch ein paar Bilder meiner Ziele:



*1Whitehead (Leuchtturm Black Head)*



*Portrush*



*Carrickfergus Castle*



*White Park Bay Beach*

- Sandra